

FONO-NOTIZEN

Konzertdaten August/September '82

Paul Badura-Skoda
22. 8. Baden-Baden
Alfred Brendel
16. 8. Ludwigsburg
Helen Donath
31. 8. Urach
Helen und Klaus Donath
29. 8. Ludwigsburg
Festival Strings Lucerne
6. 8. Alpirsbach, 9. 8. Pontresina, 10. 8. St. Moritz, 11. 8. Schuls, 13. 8. Zermatt, 17./22./24./26./27./28. 8. Luzern, 29. 8. Brig, 18. 9. Ambronay (Festival), 19. 9. Aix-les-Bains, 25. 9. Emmen/Luzern

David Geringas
6./8. 8. Hitzacker
Dirk Joeres
9. 9. Bad Oeynhausen, 10. 9. Bielefeld, 22. 9. Celle, 23. 9. Lüneburg, 25./26. 9. Berlin (Festspiele)
Edgar Krapp
1. 8. Benediktbeuren
Philharmonia Hungarica
10. 9. Kleve, 28. 9. Linz, 30. 9. Salzburg
Hermann Prey
24./26./31. 8. Urach
Lyonel Rogg
20. 8. Stuttgart

Eine Auswahl

der „deutschen harmonia mundi“ als Produktionsgesellschaft und der EMI Electrola (Fabrikation und Vertrieb) wird fortgesetzt. Eine entsprechende Vertragsverlängerung wurde kürzlich vereinbart. Ein Indiz einer kontinuierlich in die Zukunft denkenden und weisen Repertoire-Politik der „deutschen harmonia mundi“ ist das groß angelegte und sorgfältig geplante Projekt der „Zeitgenössischen Musik in der Bundesrepublik Deutschland“. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Musikrat Bonn und finanziert vom Bundesministerium des Innern, produziert die „deutsche harmonia mundi“ ein auf 10 Kassetten (je 3 LPs) angelegtes Sammelwerk, in dem erstmals die Geschichte der bundesdeutschen Musik von ihren Anfängen 1945 bis zur Gegenwart an ausgewählten Beispielen dargestellt wird. Die Schallplatten-Anthologie soll bis Ende 1983 zur Verfügung stehen. Zwei Folgen dieser einmaligen Dokumentation, in der sich viele historische Aufnahmen von unschätzbarem Wert finden, liegen bisher vor. Zu den Kassetten gehört ein ca. 44 Seiten starkes Einführungsheft, an dem die prominentesten deutschen Musikwissenschaftler mitgewirkt haben. Jede Vorderseite der Kassetten zeigt die Reproduktion eines zeitgenössischen deutschen Gemäldes. Die erste, aus vielen wertvollen Rundfunkaufnahmen zusam-



Unser Foto zeigt v. l. n. r.: Chordirektor Walter Hagen-Groll, Jewgenij Nesterenko, Giuseppe Sinopoli, Ghenă Dimitrova und Piero Cappuccilli

mengestellte Kassette zeigt die musikalische Wiederaufbau-Phase, in der Richard Strauss (1864-1949) ebenso vertreten ist wie die um 1900 geborenen Komponisten Hindemith, Egk und Pepping. Die zweite Folge bringt die Begegnung mit Interpret, die zu den kompetentesten Musikern der Neuen Musik gehören, wozu die Generation um 1900 wie Orff, K. A. Hartmann, Fortner und Blacher ebenso zu zählen ist wie die der jungen Henze, Klebe und B. A. Zimmermann.

Retterin in höchster Not

Glück im vermeintlichen Unglück hatte die DG-Opernproduktion bei **Verdis „Nabucco“** in Berlin. Einen Tag vor Be-

ginn der Aufnahmen sagte Montserrat Caballé, die für die Abigaile verpflichtet worden war, aus Krankheitsgründen ab. Auch die Deutsche Oper Berlin, Koproduzent der „Deutschen Grammophon“, erhielt für die beiden flankierenden Live-Aufführungen in der Schallplatten-Besetzung eine Abigaile-Absage. Als Retterin kam Ghenă Dimitrova, die in dieser Partie im Vorjahr in der Arena von Verona Triumphe gefeiert hatte. Nach ihrem frenetisch umjubelten Abigaile-Debüt an der Deutschen Oper wurde die Bulgarin noch in der Nacht für ihre erste Schallplattenaufnahme unter Vertrag genommen. Für den „Nabucco“-Dirigenten Giusep-

pe Sinopoli war die Sängerin keine Unbekannte mehr: Er hatte mit der Dimitrova bereits in Venedig und Wien zusammengearbeitet und wird sie in der nächsten Spielzeit in der Titelpartie von Puccinis „La Fanciulla del West“ erneut dem Berliner Publikum präsentieren. Sinopoli digitaler Schallplatten-„Nabucco“ mit Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin, mit Piero Cappuccilli (Titelpartie), Jewgenij Nesterenko (Zaccaria) und Plácido Domingo (Ismaele) wird im Frühjahr 1983 auf „Deutsche Grammophon“ erscheinen.

Jaromir Weinbergers Volksoper in zwei Akten „Schwanda, der Dudelsackpfeifer“ wird nach ihrer höchst erfolgreichen Schallplattenpremiere auf CBS (Heinz Wallberg leitet das

Münchner Rundfunkorchester und die Solisten Lucia Popp, Siegfried Jerusalem, Hermann Prey, Siegmund Nimsgren u. a.) demnächst einen neuen Bühnenstart in Deutschland haben: Das Hessische Staatstheater Wiesbaden plant eine Neuinszenierung des Werks im November.

Berichtigung

Sommerzeit – Urlaubszeit – Vertretungszeit: Wir möchten unsere Leser bitten, einige Ungenauigkeiten in unserer Fono-Kritik der Ausgabe 7/82 zu entschuldigen. Selbstverständlich sind die auf den Seiten 51-53 besprochenen Klavierplatten Bach: Französische Suiten, Italienisches Konzert u. a. (Inter-cord 180844, 180846), Schubert: Sonaten, Moments musicaux u. a. sowie Schumann und Chopin mit dem Pianisten Swiatoslav Richter (Melodia-euro-disc 203728-425, 204004-425 und 204005-425) keine Wieder-, sondern Neuveröffentlichungen. Natürlich hätte auch das Quartett von Reicha (Philips 6514139) nicht unter „Verschiedenes“ (Seite 63), sondern unter der Rubrik „Kammermusik“ plazierte werden müssen, ebenso wie „La mort de Cleopatre“ von Berlioz nicht unter „Verschiedenes“, sondern unter „Orchesterwerke“ hätte eingeordnet gewesen sein sollen.

Geburts- und Gedenktage im August

9. 8. Zino Francescatti, 80. Geburtstag
13. 8. Felicia Weathers, 45. Geburtstag
15. 8. Lukas Foss, 60. Geburtstag
23. 8. Ludwig Hoelscher, 75. Geburtstag
24. 8. Egon Madsen, 40. Geburtstag

6. 8. Margarete Klose, 80. Geburtstag
15. 8. Joseph Joachim, 75. Todestag
15. 8. Hans von Benda, 10. Todestag

FONO-PRISMA

Da sich aus Platzgründen innerhalb unseres Rezensionsteils neben den Platten des deutschen Markts nur ein kleiner Teil wichtiger ausländischer Aufnahmen einer detaillierten Kritik unterziehen läßt, stellen wir Ihnen an dieser Stelle aus der Fülle des internationalen Schallplattenmarkts herausragende Produktionen vor. Die Einordnung einer Veröffentlichung in die Rubrik „Fono-Prisma“ hat bereits als eine grundsätzliche Empfehlung zu gelten, da jede der angeführten Platten genauestens durchgehört wurde. Um eine Kurzbewertung des Produkts zu ermöglichen, beziehen wir die graphischen Zeichen der Fono-Kritik auch hier ein.

Von Knut Franke

Bezugsquelle:
ASD Köln
(über den Fachhandel)

★ **Albeniz** (orch. Arbos), „Iberia“ (Auszüge); Navarra, London Symphony Orchestra, Enrique Batiz; EMI ASD 4160 (Digital)

J. S. Bach, Konzerte für 3 und 4 Klaviere und Orchester; Michel Béroff, Jean-Philippe Collard, Bruno Rigutto und Gabriel Tacchino (Klavier), Ensemble Orchestral de Paris, Jean-Pierre Wallez; EMI 2C 069-73064 (Digital)

★ **Chopin**, Klaviersonaten Nr. 2+3 op. 35+58; Bruno-Leonardo Gelber (Klavier); EMI 2C 069-73040

★ **Hassler**, „Ich gieng einmal spatieren, 31 mal verendert durch Herrn H.L.H.“; **Scheidt**, „Passamezzo“ (15 Variationen über einen höfischen Tanz); Waldemar Dölling (Cembalo). Das benutzte Instrument wurde von Eckehart Merzdorf nach einer Vorlage von Jan Ruckers d.J. gebaut. Mitteltönige Stimmung einer exzeptionellen Kopie! MDG G 1974 (Digital)

Poulenc, „Aubade“, Konzert für Klavier und Orchester; Gabriel Tacchino (Klavier), Orchestre de la Société des Concerts du Conservatoire, Georges Prêtre; EMI 2C 069-11259

Rodrigo, „Concierto en modo galante“, „Concierto de estío“; Robert Cohen (Violoncello), Augustin León Ara (Violine), London Symphony Orchestra, Enrique Batiz; EMI ASD 4198 (Digital)

★ **Schubert**, „Wandererfantasie“ op. 15, Moments musicaux op. 94; Paul Badura-Skoda (Hammerflügel von Conrad Graf, Wien, um 1824); Astrée AS 53

Franz und Richard Strauss, Kammermusik für Horn, Alt und Klavier, Hermann Jeurissen (Horn), Cornelia Wulkopf (Alt), Klaus Schilde (Klavier); MDG G 1063 (Digital)

Bezugsquelle:
TIS/Teldec Import Service, Hamburg
(über den Fachhandel)

★ **Alkan**, Grande Sonate „Les quatre ages de la vie“ op. 33 und kleinere Stücke; Pierre Reach (Klavier); RCA RL 37399

Couperin, Pièces de Clavecin (11^e und 13^e order); Huguette Dreyfus (Dowd-Cembalo); Denon PCM-Digital-Record OF 7014-ND (Japan. Pressung; Kommentare in Englisch, Deutsch und Japanisch)

Durufle, L'œuvre d'orgue; Philippe Lefebvre an der Orgel der Kathedrale in Chartre; FY 100 (2 S 30)

★ **Grieg**, Sinfonie c-Moll, o.op.; Bergen Symphony Orchestra, Karsten Andersen; Decca SXDL 7537 (Digital)

„**Oboe Fantasia**“; Malcolm Messiter (Oboe), National Philharmonic Orchestra, Ralph Mace; RCA RL 25367 (Die kuriose Platte enthält Bearbeitungen originaler Werke von Debussy, Mussorgsky, Saint-Saëns, Puccini, Nováček u. a.)

Raff, Sinfonie Nr. 5 („Leonore“); London Philharmonic Orchestra, Bernhard Herrmann; Unicorn UNS 209

Tournemire, L'orgue mystique (6 Offices); Antoine Reboulot, Bernard Focroulle, Georges Delvallée, Pierre Segond, Bernard Heiniger aux grandes orgues Cavaillé-Coll, Kathédrale Sainte-Croix, Orleans;

Erato 9238 (2 S 30)

Tschaikowsky, Violinkonzert op. 35, Sérénade mélancolique op. 26, Valse-Scherzo op. 34; Pierre Amoyal (Violine), Philharmonia Orchestra, Charles Dutoit; Erato STU 71452

Bezugsquelle:
„Le Connaisseur“
Waldstraße 66, D-7500 Karlsruhe

★ **Hermann Goetz**, Das komplette Kammermusikwerk; Glenn Dietrow (Violine), Alan de Veritch (Viola), Terry King (Violoncello), Dennis Tremblay (Kontrabaß), Gerald Robbins (Klavier); Genesis 1037/38

★ **„The Romantic Claviharpe“** – Jörg Demus spielt auf einer um 1840 erbauten Dietz-Klavierharfe Werke von Mendelssohn, Brahms, Liszt, Debussy (!) und Schumann; Musical Heritage Society MHS 4286

Bezugsquelle:
Fono-Schallplattengeschäft, Münster
(über den Fachhandel)

Ernst von Dohnanyi, Sonate b-Moll für Cello und Klavier op. 8, Sonate cis-Moll für Violine und Klavier, op. 21; Claude Starck (Violoncello), Thomas Furi (Violine), Eke Mendez (Klavier); FSM 559 Jecklin

Romantische Klarinettenmusik: Norbert Burgmüller, Duo Es-Dur op. 15, Niels Wilhelm Gade, Fantasiestücke op. 43, Nr. 1-4, Charles Villiers Stanford, Sonate F-Dur op. 129; FSM 562 Jecklin

Bezugsquelle:
„Opus E“
Kriegsstraße 161, D-7500 Karlsruhe

Muzio Clementi, „Gradus ad parnassum“ (Gesamtaufnahme); Vincenzo Vitale, Carlo Bruno, Michele Campanella, Laura de Fusco, Sandro de Palma, Franco Medori, Maria Mosca, Aldo Tramma (Klavier); Fonit Cetra DOC 12 (5 S 30); (Ausführliches Begleitheft in ital. Sprache)